Zwei neue Saturniiden aus dem Gebirgsmassiv des Fan Si Pan (nördliches Vietnam): *Salassa fansipana* n. sp. und *Loepa roseomarginata* n. sp. (Lepidoptera: Saturniidae)

Ronald BRECHLIN

Dr. Ronald BRECHLIN, Scheringerstraße 18, D-17309 Pasewalk

Zusammenfassung: Zwei neue Arten der Familie Saturniidae werden beschrieben und abgebildet: *Salassa fansipana* **n. sp.** und *Loepa roseomarginata* **n. sp.**; beide Holotypen in coll. BRECHLIN, Pasewalk; sie werden später in die coll. Museum WITT, München, und zusammen mit dieser schließlich in die Zoologischen Staatssammlungen in München gelangen. Beide Arten sind nach heutiger Kenntnis univoltine Endemiten des Fan-Si-Pan-Massivs im Norden Vietnams; *S. fansipana* fliegt am Ende des Winters, *L. roseomarginata* dagegen im zeitigen Herbst. *Salassa fansipana* gehört zu den „mittelgroßen roten" *Salassa*-Arten um *S. thespis* (LEECH, 1890) und *S. tonkiniana* LE MOULT, 1933 und unterscheidet sich in erster Linie durch die Flügelform mit auffallend falkatem Apex, die gelblich-olivgrüne Flügelgrundfarbe, die deutlich ausgeprägten hyalinen Fenster entlang der Postmedianlinie von Vorder- und Hinterflügel sowie durch Form und Farbe der Flügelocellen (eher rund, ohne wesentliche distale Einkerbung, gelbe Umrandung). *Loepa roseomarginata* steht der sympatrisch vorkommenden *L. miranda* MOORE, 1865 habituell nahe und ist von dieser (neben genitalmorphologische Unterschieden) durch die geringere Vorderflügellänge (56 mm gegenüber 62-70 mm), die deutlich kleineren und runderen Flügelocellen sowie vor allem durch die auffallende, namensgebende dunkelrosa Färbung der äußeren Linie der doppelt angelegten Postmedianbandes und des sich distal daran anschließenden Submarginalfeldes zu trennen. Das Weibchen von *L. roseomarginata* und die Präimaginalstadien beider Arten sind noch unbekannt.

Two new saturniid species from Mt. Fan Si Pan (northern Vietnam): *Salassa fansipana* n. sp. and *Loepa roseomarginata* n. sp. (Lepidoptera: Saturniidae)

Abstract: Two new species of Saturniidae are described: *Salassa fansipana* **n. sp.** and *Loepa roseomarginata* **n. sp.** Both ♂ holotypes are in the collection of the author in Pasewalk (Germany) and will later be deposited in coll. Museum WITT, Munich (to eventually become incorporated together with that collection into Zoologische Staatssammlungen, Munich). According to present knowledge both species are univoltine endemics of the Fan Si Pan mountain range in North Vietnam. *S. fansipana* is on the wing in late winter, *L. roseomarginata* occurs in early autumn. *S. fansipana* belongs to the "medium-sized, red-coloured" *Salassa* species including, besides others, *S. thespis* (LEECH, 1890) and *S. tonkiniana* LE MOULT, 1933. It can be distinguished by

the elongate wing shape and the pronounced forewing apex, the yellowish olive-green wing ground colour, the pronounced hyaline fenestrae along the postmedian band of the forewings, and the round (nearly without the distal notch) and yellow-edged hindwing ocelli. *Loepa roseomarginata* is close to *L. miranda* MOORE, 1865, which can be found in the same area 1-2 months later, but differs from that species by the smaller size (length of forewing 56 mm instead of 62-70 mm), by the conspicuously smaller and more rounded wing ocelli, and especially by the pinkish colour (name!) of the outer line of the double postmedian band and the submarginal area. The female of *L. roseomarginata* as well as the preimaginal instars of both species are unknown.

Einleitung

Das Gebirgsmassiv des Fan Si Pan im Norden Vietnams, an der Grenze zu Yünnan/Südchina, ist aufgrund seiner relativen geographischen Isolation und mit über 3000 Höhenmetern ü. d. M. unter ökologischen und biogeografischen Gesichtspunkten, ganz besonders auch für die Entomologie, hochinteressant. Viele Erstfunde und -beschreibungen stammen aus dieser Region. Zu den bekanntesten Nachtfaltern des Gebietes dürfte die hier wohl endemische Saturniide *Actias chapae* MELL, 1950 zählen, die aus entomologischer Sicht so etwas wie das „Wappentier" des Fan Si Pan ist. Weitere Neubeschreibungen aus der Familie der Saturniidae mit Typenfundort „Chapa (Tonkin)" beziehungsweise „Laokay" (beides Orte am Fan Si Pan) gehen auf LE MOULT (1933) zurück, wobei aber *Antheraea bonhourei* LE MOULT, 1933 (falsche Gattungszuordnung!) ein Synonym von *Saturnia (Rinaca) thibeta* WESTWOOD, 1853 (siehe NÄSSIG 1986) und *Rinaca zuleica* [sic!] *lesoudieri* LE MOULT, 1933 ein Synonym von *Rinaca zuleika* HOPE, 1843 (siehe NÄSSIG 1994) ist. *Rhodinia grigauti* LE MOULT, 1933 dürfte auch nur ein Synonym, bestenfalls eine Unterart von *Rhodinia newara* MOORE, 1872 sein (siehe NÄSSIG 1994). Auch der Artstatus von *Salassa tonkiniana* LE MOULT, 1933 ist noch zu prüfen. JORDAN (1911) gibt in der Urbeschreibung von *Loepa anthera* als Typenlokalitäten (Fundorte der beiden Syntypen) lediglich Assam und „Tonkin" an (Tonkin entspricht etwa dem heutigen Vietnam nördlich Hanoi). Diese Art konnten wir jetzt sowohl am Fan Si Pan als auch im ca. 300 km südlicheren Tam Dao (ca. 60 km NW von Hanoi), außerdem noch am Mt. Ngoc Linh in Südvietnam nachweisen.

Später, seit Mitte dieses Jahrhunderts, waren Aufenthalte in Vietnam aufgrund der politischen Situation für Westeuropäer nahezu unmöglich.

Dies änderte sich erst Ende der achtziger Jahre; und seit Beginn der neunziger waren auch wieder Reisen ins nördliche Grenzgebiet, später auch grenzüberschreitend nach China möglich. Diese neue Situation nutzten wir (zusammen mit vor allem Viktor SINJAEV, Moskau, und Alexander SCHINTLMEISTER, Dresden) seit 1992 zu intensiven Sammelaktivitäten, die sich unter Einbeziehung der einheimischen Bevölkerung bald nahezu über das gesamte Jahr ausdehnten. Unter anderem die Beschreibungen einiger Saturniiden waren das Resultat: *Saturnia (Rinaca) microcaligula* NÄSSIG 1994 und *Solus parvifenestratus sinjaevi* NÄSSIG 1994. Zwei weitere Arten folgen nun hier: *Salassa fansipana* n. sp. und *Loepa roseomarginata* n. sp.

Salassa fansipana n. sp. (Salassinae)

Holotyp (Abb. 8): ♂, „Vietnam (N)/Tonkin, Mt. Fan Si Pan (N-Seite), Sa Pa (= Chapa), 2240 m, 22°15'N, 103°45'E, Nebelwald, 3./4. III. 1995, 8-4°C, ex coll./leg. Dr. R. BRECHLIN"; der Holotyp wird an die coll. Museum WITT, München, gegeben (wird später in die Zoologischen Staatssammlungen, München, gelangen).

Paratypen: 1 ♂ (Abb. 7), „Vietnam (N)/Tonkin, Mt. Fan Si Pan (W-Seite), Sa Pa (= Chapa), 1600-1900 m, 22°20'N, 103°40'E, Sek.-Wald/Kulturland, 15.-25. III. 1995, leg. SINJAEV & einh. Sammler, ex coll. Dr. R. BRECHLIN"; GP Nr. 945/96 W. A. NÄSSIG, Frankfurt/Main; 1 ♀ (Abb. 6), „Vietnam (N)/Tonkin, Mt. Fan Si Pan (N-Seite), Sa Pa (= Chapa), Prim.-Urwald 1600 m, 22°17'N, 103°44'E, 25.-30. III. [19]95, leg. SINJAEV & SCHINTLMEISTER, coll. Dr. R. BRECHLIN".

Diagnose und Beschreibung

Männchen (Abb. 7/8). Caput, Thorax und Abdomen übereinstimmend mit der Grundfärbung der Flügel gelblichorange-olivgrün. Antennen quadrupektinat, dunkelbraun, 17-18 mm lang, für eine *Salassa* relativ breit (längste Rami ca. 3 mm); 25 Antennenglieder distal des Basalgliedes.

Vorderflügel (Vfl.): Im Gegensatz zu den verwandten Arten Apex ausgesprochen falkat, Grundfarbe gelblichorange-olivgrün. Vorderflügellänge (gemessen von der Basis bis zum Apex) 70/74 mm (n = 2). Ante- und Postmedianlinie dunkelbraun abgesetzt; letztere zum Hinterrand hin von 2-4 kleinen, hyalinen Fenstern, weiter costal von 2-3 nicht durchsichtigen hellen Flecken durchbrochen. Postmedianfeld etwas dunkler abgesetzt. Submarginallinie wiederum dunkelbraun, zur Spitze des Apex verlaufend. Im Bereich des Apex, zwischen Costa und Submarginale, graues, nach medial in die Grundfarbe fließend übergehendes Feld. Ocellen, im Gegensatz zu den verwandten Arten, relativ rund, distal kaum eingekerbt.

Hinterflügel: In Grundfärbung und Zeichnung ähnlich dem Vfl., Submarginalfeld allerdings deutlich grünlicher. Ocellen, im Vergleich zu verwandten Arten, runder, nahezu ohne distale Einkerbung. Das Feld, das die Ocellen umgibt, ist gelborange, im Gegensatz zu rotorange bis ziegelrot bei den verwandten Arten.

Flügelunterseite: Einheitlich dunkelbraun mit vor allem weiter distal grünlichem Schimmer; deutlich hell abgesetztes Postmedianfeld. Zeichnung reduziert, ansonsten im wesentlichen der Flügeloberseite entsprechend.

Männlicher Genitalapparat (W. A. NÄSSIG) (Abb. 9): *Salassa fansipana* n. sp. gehört zu der Artengruppe innerhalb der „roten" *Salassa*-Arten, die sich durch die folgenden zwei Charakteristika auszeichnet (mehrere Taxa konnten bisher noch nicht vergleichend untersucht werden):

1. Der Unkus zeigt mediodorsal einen besonders groß ausgebildeten Fortsatz cephal der zweizipfligen Unkusspitze, kurz vor dem Ansatz am Tegumenring; dieser zapfen- oder nasenförmige Fortsatz kann gelegentlich größer sein als die gesamte distale Unkusspitze. (Bei der anderen Artengruppe fehlt dieser Fortsatz oder ist nur eine kleine „Beule" auf dem Unkushals.)
2. Der ventrale Valvenast hat an der Ventralseite (Sacculus) proximal noch eine zweite Spitze, die mit kurzen, steifen Borsten besetzt ist. (Die andere Artengruppe hat nur die eine distale Spitze, siehe Abb. 13.)

Zu dieser Artengruppe gehören neben der neuen *S. fansipana* von den bisher untersuchten die folgenden Arten: *S. lola* (WESTWOOD, 1847) (GP 659/90 und andere W. NÄSSIG, Abb. 10), *S. iris* JORDAN, 1910 (Vergleichspräparat BMNH Sat. no. 640, Syn- oder Holotypus, Abb. 11) und *S. megastica* SWINHOE, 1894 (Vergleichspräparat BMNH Sat. no. 639, Syntypus, Abb. 12).

Von diesen genannten Arten unterscheidet sich die neue *S. fansipana* genitalmorphologisch wie folgt: *S. lola* ist wesentlich kleiner, außer in der Aedoeaguslänge. Bei *S. megastica* fehlt die Einbuchtung des Sacculus zwischen erster und zweiter ventraler Spitze. Am ähnlichsten ist noch *S. iris*, die die beiden Spitzen genauso wie *S. fansipana* auf einem gemeinsamen, abgesetzten „Sockel" trägt mit einer tiefen, halbkreisförmigen Einbuchtung dazwischen; von *iris* unterscheidet sich *fansipana* in der Form des dorsalen Valvanastes: bei *iris* ist der Apex annähernd rechteckig, die ven-

trale Ecke ist nur geringfügig ausgezogen, während bei *fansipana* diese ventrale Spitze sehr deutlich verlängert ist. (Siehe die Abbildungen.)

Weibchen (Abb. 6). Antennen bipektinat, dunkelbraun, ähnlich lang wie bei den Männchen (18 mm), allerdings mit geschlechtsspezifisch deutlich kleineren Rami (längste ca. 0,6 mm). Flügelform runder, Apex weniger prominent (Vfl.-Länge 71 mm). Grundfarbe ist ein dunkleres Olivgrün, der gelborange Ton fehlt. Hyaline Fensterung der Postmedianlinie von Vorder- und Hinterflügel ausgeprägter als beim Männchen und den nahestehenden Arten. Ocellen größer als beim Männchen, aber deutlich kleiner und mehr rund als bei den Weibchen der nahestehenden Arten; gelborange umrandet wie bei den ♂♂.

Weiblicher Genitalapparat: nicht untersucht.

Präimaginalstadien: nicht bekannt.

Anmerkungen

Salassa fansipana n. sp. gehört, auch wenn auf den ersten Blick die ♂♂ eher gelblichorange bis olivgrün und das ♀ grünlich wirken, zu den „mittelgroßen roten" *Salassa*-Arten um *S. thespis* (Leech, 1890), zu denen auch die folgenden Taxa mit größtenteils noch ungeklärtem Status zählen: *megastica, mesosa* Jordan, 1910, *iris, tonkiniana* Le Moult, 1933, (*mesosa* ssp.?) *excellens* Bryk, 1944 und (*lola* ssp.?) *katschinica* Bryk, 1944. Von diesen Taxa ist *S. fansipana* im wesentlichen durch die Flügelform mit auffallend falcatem Apex, die gelblich-olivgrüne Flügelfärbung (diese sowie auch die deutlicher ausgeprägten hyalinen Fenster entlang der Postmedianlinie von Vorder- und Hinterflügel ähneln eher der deutlich größeren Art *S. lemaii* Le Moult, 1933) und letztendlich durch Form und Farbe der Ocellen (eher rund, ohne wesentliche distale Einkerbung, mit gelber Umrandung) sicher zu trennen. Bezüglich des männlichen Genitals siehe die Anmerkungen weiter oben.

S. fansipana ist bisher nur aus dem Gebirgsmassiv des Fan Si Pan (Name!) bekannt, kommt dort im März in einer Höhe von 1600–2240 m vor. Die Nachttemperaturen sinken dann teilweise unter 5° C. Im gleichen Gebiet fliegt später im Jahr, ab Ende März, April, das Taxon *tonkiniana*, dann in wohl auch nur einer, aber sehr langgestreckten Generation bis zum September/Oktober. *S. lemaii*, die dritte bisher aus Vietnam bekannte Salassinae-Art, dagegen wurde bisher nur im ca. 300 km südlicheren Tam Dao (900 m) im Oktober/November gefangen. Möglicherweise gibt

es, auch am Fan Si Pan, noch eine vierte vietnamesische Art, die *S. tonkiniana* sehr ähnelt, jedoch kleiner und dunkler beziehungsweise kontrastreicher ist und mit ihr sympatrisch vorkommt (NÄSSIG 1994: 343). Da die genitalmorphologischen Unterschiede zwischen diesen beiden möglichen Arten allerdings sehr gering sind und noch nicht alle Typen der in Frage kommenden Taxa untersucht werden konnten, wird von einer Beschreibung in diesem Rahmen abgesehen. Weitere Untersuchungen zur Konstanz der wenigen unterschiedlichen Merkmale sind noch erforderlich.

Loepa roseomarginata n. sp. (Saturniinae)

Holotyp (Abb. 1/2): ♂, „Vietnam (N)/Tonkin, Mt. Fan Si Pan (W-Seite), Sa Pa (= Chapa), 1600-1900 m, 22°20'N, 103°40'E, Sek.-Wald, Septembre [sic!] 1995, leg. MONG, coll. Dr. R. BRECHLIN"; GP Nr. 954/96 W. A. NÄSSIG, Frankfurt/Main; der Holotyp wird an die coll. Museum WITT, München, gegeben (gelangt zu gegebener Zeit in die Zoologischen Staatssammlungen München).

Paratypen (Abb. 3-5): 2 ♂♂, „Vietnam (N)/Tonkin, Mt. Fan Si Pan (W-Seite), Sa Pa (= Chapa), 1600-1900 m, 22°20'N, 103°40'E, Sek.-Wald, Septembre [sic!] 1994, leg. MONG, coll. Dr. R. BRECHLIN", einer davon wird später in das Senckenberg-Museum, Frankfurt am Main, gelangen.

Die Namensgebung folgt einem der wichtigsten und sofort auffallenden Unterschiede zu den nahverwandten Arten, dem rosafarbenen Vorderflügelaußenrand (dunkelrosa Färbung der äußeren Linie des doppelt angelegten Postmedianbandes sowie des Submarginalfeldes), wobei dieses Merkmal noch ausgeprägter auf der Unterseite von sowohl Vorder- als auch Hinterflügel ist.

Diagnose und Beschreibung

Männchen. *Loepa roseomarginata* n. sp. ähnelt im wesentlichen *L. miranda* MOORE, 1865, unterscheidet sich aber durch folgende habituelle Charakteristika: *L. roseomarginata* ist mit einer Vorderflügellänge (gemessen in gerader Linie von der Basis bis zum Apex) von jeweils 56 mm (n = 3) kleiner als *L. miranda* (Vfl.-Länge bei 12 Faltern aus Nordvietnam 62-70 mm, durchschnittlich 65 mm). Wohl unter anderem dadurch bedingt – bei der geringeren Flügelfläche rücken die Zeichnungselemente dichter zusammen –, wirkt *L. roseomarginata* kontrastreicher. Zusätzlich, und das ist sicherlich das Hauptmerkmal (Name!), ist auf dem Vorderflügel die äußere Linie des doppelt angelegten Postmedianbandes auffallend dunkelrosa; ebenso hat das distal anschließende Submarginalfeld einen rosa Hauch. Noch ausgeprägter sind diese Merkmale auf der Flügelunterseite, wo sich submarginal die rosa Färbung auch auf die Hinterflügel erstreckt.

Farbtafel, Abb. 1–5: *Loepa roseomarginata* n. sp., ♂♂. **Abb. 1:** Holotyp, GP 954/96 W. NÄSSIG. Maßstab in mm, gilt auch für Abb. 2–5. **Abb. 2:** Holotyp, Unterseite. **Abb. 3:** Paratyp. **Abb. 4:** Paratyp. **Abb. 5:** Paratyp, Unterseite. **Abb. 6–8:** *Salassa fansipana* n. sp., ♀ und ♂♂. **Abb. 6:** Paratyp ♀. **Abb. 7:** Paratyp ♂. **Abb. 8:** Holotyp ♂. Fotos W. NÄSSIG.

Des weiteren endet die innere, schwarze Linie des Postmedianbandes an der Costa in einem nahezu rechten Winkel, während sie bei allen mir vorliegenden Exemplaren von *L. miranda* kurz vor der Costa in einem spitzen Winkel nach basal abbiegt. Ein weiterer Unterschied zu *L. miranda* sind die deutlich kleineren und runderen Ocellen bei *L. roseomarginata*, die auch etwas auffälliger und breiter schwarz gerandet sind.

Männlicher Genitalapparat (W. A. NÄSSIG) (Abb. 14): Insgesamt typisch für die *miranda*-Artengruppe in der Gattung *Loepa:* Die beiden Unkushälften sind auf voller Länge komplett verschmolzen. Valvenform wie in

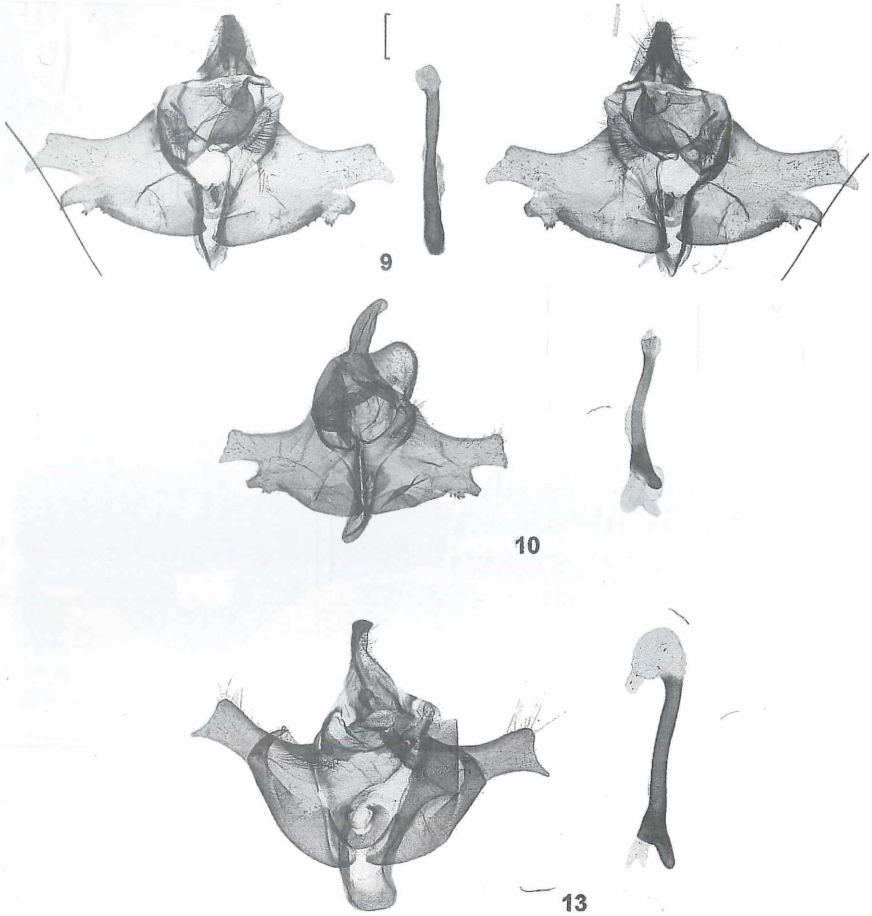
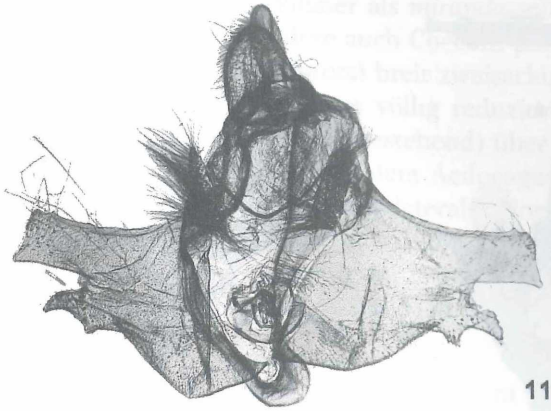
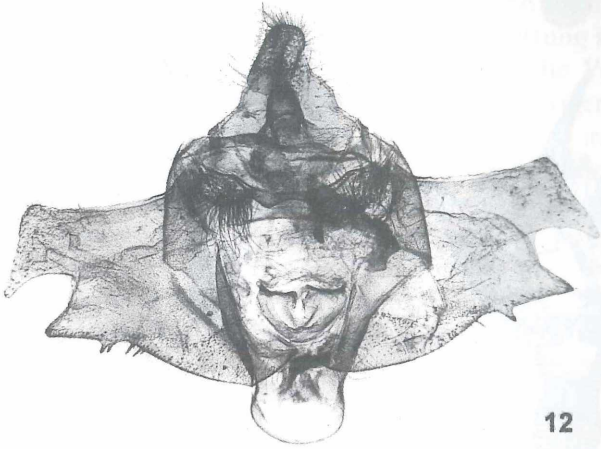


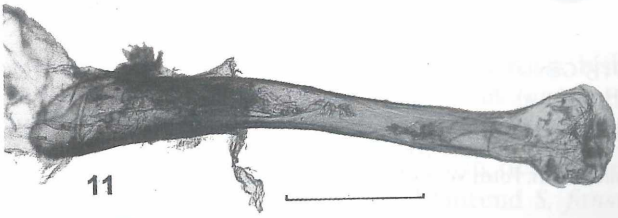
Abb. 9–13 (Doppelseite): ♂-Genitalien von *Salassa*-Arten. **Abb. 9:** ♂-Genital *S. fansipana* (GP 945/96 W. NÄSSIG, Paratypus). Links normale Ansicht von caudoventral, Mitte Aedoeagus, rechts Ansicht von der Rückseite des Objektträgers, also vom Körperinneren her. Der zapfenförmige Auswuchs auf der Dorsalseite des Unkus überlappt leider völlig mit dem Unkus selbst und ist in der flachen Projektion auf dem SW-Foto kaum zu erkennen, obwohl er genausogroß ist wie der Unkus. Zum Vergleich: **Abb. 10:** ♂-Genital *S. lola* (GP 659/90 W. NÄSSIG), Indien, Darjeeling. **Abb. 11:** ♂-Genital *S. iris* (GP BMNH Sat. 640, „Type" [= Syn- oder Holotypus]). **Abb. 12:** ♂-Genital *S. megastica* (GP BMNH Sat. 639, Syntypus). **Abb. 13:** ♂-Genital *S. ?tonkiniana* (Identität noch unklar; GP 944/96 W. NÄSSIG), Nordvietnam; andere Artengruppe mit nur einer ventralen Spitze am Sacculus. Die Präparate sind nicht im gleichen Maßstab abgebildet; Maßstab jeweils 1 mm. Fotos W. NÄSSIG, D. GOODGER (BMNH).



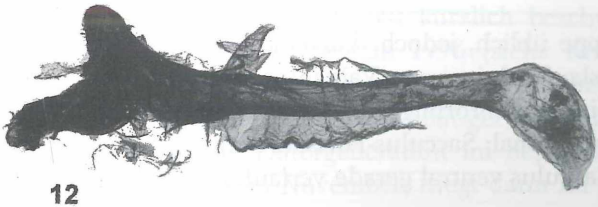
11



12



11



12

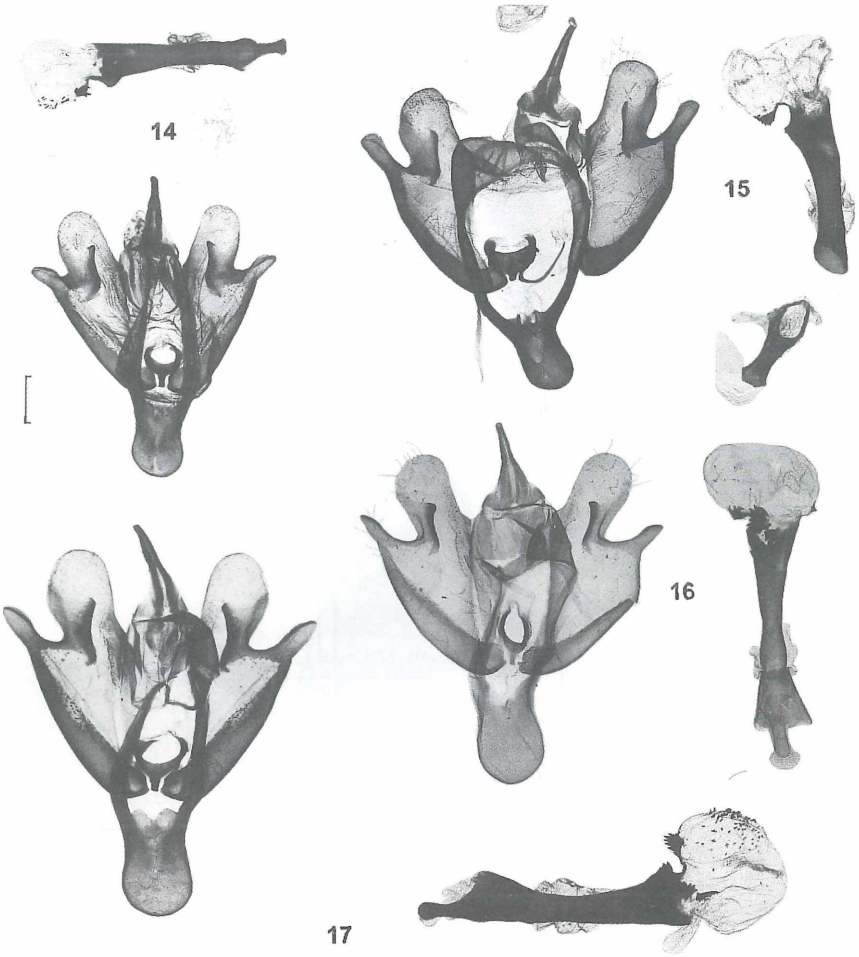


Abb. 14–17: ♂-Genitalien von *Loepa*-Arten. **Abb. 14:** ♂-Genital *L. roseomarginata* (GP 954/96 W. Nässig, Holotypus). Zum Vergleich: **Abb. 15:** ♂-Genital *L. miranda* (GP 986/96 W. Nässig), Nordindien, Darjeeling. **Abb. 16:** ♂-Genital *L. miranda* (GP 499/86 W. Nässig), Nordthailand. **Abb. 17:** ♂-Genital *L. miranda* (GP 985/96 W. Nässig), Nordvietnam. Maßstab 1 mm, gültig für alle Abbildungen. Fotos W. Nässig.

der Gruppe üblich, jedoch: Valvenapex recht schmal, abgerundet-rechteckig auslaufend; interner Valvenfortsatz sehr weit nach dorsal gezogen, distal spitz zapfenförmig; Spalt zwischen Apex und ventralem Sacculus der Valve schmal; Sacculus-Fortsatz recht breit, kurz, nach ventral abgeknickt; Sacculus ventral gerade verlaufend. Insgesamt in der Artengruppe

ein kleiner Genitalapparat, deutlich kleiner als *miranda* selbst (Abb. 15-17). Aedoeagus relativ kurz, insbesondere auch Coecum penis kurz. Vesica eher rundlich, nicht so ausgeprägt lateral breit zweisackig wie bei den anderen Arten. Der linke dorsale Cornitus völlig reduziert. Der rechte dorsale Cornutus (aus mehreren Zähnchen bestehend) über eine sklerotisierte, teilweise etwas gezähnelte Leiste mit dem Aedoeagusrohr verbunden. An dessen Basis das übliche sklerotisierte laterale „Horn", jedoch auf breiter Basis, nicht sehr hoch aufragend und an der Spitze zwei Zähnchen (bei anderen Arten entweder viele oder nur ein Zähnchen). Rechte Hälfte – besonders dorsal – der Vesica mit vielen kleinen Sklerotisierungen (Zähnchen).

Das Genital unterscheidet sich nicht sehr stark von dem verwandter Arten aus der Gruppe; das ist aber bei *Loepa* so üblich, und nach heutigem Wissen und bisherigen Erfahrungswerten sind in der Gattung selbst kleine Unterschiede stabil und verläßlich. Die Größe und die Valvenform und vermutlich auch die Aedoeagusform sind nach bisheriger Kenntnis zuverlässig diagnostisch (siehe vergleichende Abbildungen); in der Sklerotisierung von caudalem Aedoeagusende und Vesica kann oft eine gewisse individuelle Variabilität beobachtet werden. Zwar ist im Bereich der innerchinesischen *Loepa*-Arten der *miranda*-Gruppe (*damartis* JORDAN, 1911 und Verwandte) noch manches Problem ungelöst, jedoch gehört *L. roseomarginata* nicht in diese Verwandtschaftsgruppe um *damartis* hinein, sondern zur näheren Verwandtschaft von *miranda* selbst.

Weibchen und Präimaginalstadien: nicht bekannt.

Abschließende Diskussion

L. roseomarginata n. sp. ist wie auch *Salassa fansipana* n. sp. bisher lediglich im Fan-Si-Pan-Gebirge nachgewiesen worden. Ob es sich hier allerdings tatsächlich um lokalendemische Arten handelt, bleibt weiteren Studien vorbehalten; zumindest ist ein Vorkommen in den angrenzenden südchinesischen Bergen nicht auszuschließen. Während *S. fansipana* im Frühjahr (März) zusammen mit der auch erst kürzlich beschriebenen Sphingide *Rhodoprasina winbrechlini* BRECHLIN 1996 (siehe KITCHING & BRECHLIN 1996) bei Nachttemperaturen von regulär < 10° C fliegt, ist *L. roseomarginata* ein Tier des Frühherbstes. Nach heutiger Kenntnis hat *L. roseomarginata* pro Jahr nur eine Faltergeneration im September. Anschließend, ab Ende Oktober und im November, fliegt dann im gleichen

Gebiet *Loepa miranda* MOORE 1865. Mit diesen genannten beiden Arten, *Loepa anthera* JORDAN 1911, *L. diversiocellata* BRYK 1944 und einer weiteren, kleinen, noch nicht sicher determinierten *Loepa*-Spezies (*L. sikkima* MOORE 1865 oder *L. kuangtungensis* MELL 1938, möglicherweise sogar beiden?) sind derzeit mindestens 5 Arten der Gattung *Loepa* aus dem Fan-Si-Pan-Massiv im Norden Vietnams bekannt – die letzteren drei ebenso aus Tam Dao und neuerdings auch vom Mt. Ngoc Linh in Südvietnam.

Zusammenfassend konnten wir durch eine nahezu über das gesamte Jahr erfolgte intensive Sammeltätigkeit im Norden Vietnams seit nunmehr über 3 Jahren bisher unter anderem vier neue Taxa aus der Familie Saturniidae nachweisen: *Saturnia (Rinaca) microcaligula* NÄSSIG 1994, *Loepa roseomarginata*, *Salassa fansipana* und *Solus parvifenestratus sinjaevi* NÄSSIG 1994. Die Beschreibung weiterer Taxa ist noch zu erwarten beziehungsweise in Vorbereitung.

Danksagung

Viktor SINIAEV, Moskau, Dr. Alexander SCHINTLMEISTER, Dresden, und Jewgeni AFONIN, Moskau, danke ich für den Fang beziehungsweise die Vermittlung und das Überlassen des Typenmaterials von *Loepa roseomarginata* und der Paratypen von *Salassa fansipana* sowie für interessante und schöne gemeinsame Leuchtnächte in den Bergen Nordvietnams. Ein besonderer Dank geht an Dr. Wolfgang A. NÄSSIG, Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt am Main, für das Anfertigen der Genitalpräparate und Fotos sowie für wertvolle Hinweise und die uneigennützige Hilfe bei der Manuskripterstellung sowie an David GOODGER und andere Mitarbeiter des BMNH in London für die Unterstützung und die Mithilfe beim Anfertigen von Vergleichsfotos von Genitalpräparaten. Dr. Stefan NAUMANN, Berlin, und Rudolf E. J. LAMPE, Nürnberg, danke ich für viele anregende Gespräche.

Literatur

BRYK, F. (1944): Entomological results from the Swedish expedition 1934 to Burma and British India. Lepidoptera: Saturniidae, Bombicidae, Eupterotidae, Epiplemidae und Sphingidae. – Ark. Zool. 35 (A) 8: 1-55.

JORDAN, K. (1910): New Saturniidae. – Novit. zool. 17: 470-471.

—— (1911): Descriptions of new Saturniidae. – Novit. zool. 18: 131.

KITCHING, I. J., & BRECHLIN, R. (1996): New species of the genera *Rhodoprasina* ROTHSCHILD & JORDAN and *Acosmeryx* BOISDUVAL from Thailand and Vietnam, with a redescription of *R. corolla* CADIOU & KITCHING (Lepidoptera: Sphingidae). Nachr. entomol. Ver. Apollo, N. F. 17 (1): 51-66.

LE MOULT, E. (1933): Formes nouvelles ou peu connues de Saturnidae [sic] (Lép.). – Novit. Entomol. 3 (1-4): 20-23.

NÄSSIG, W. A. (1986): Einleitung – zur Systematik und Verbreitung von *Caligula thibeta*. S. 12-15 in: NARDELLI, U. (1986): Zur Kenntnis der Präimaginalstadien und zur Zucht von *Caligula thibeta* WESTWOOD, 1853 (Lepidoptera, Saturniidae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, N.F. 7 (1): 11-23.

—— (1994): Vorläufige Anmerkungen zur Saturniiden- und Brahmaeidenfauna von Vietnam mit Neubeschreibungen (Lepidoptera). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, N.F. 15 (3): 339-358.

Eingang: 3. VII. 1996, 2. X. 1996

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Mai 1997 ISSN 0723-9912